

Integration bestehender Konzerngesellschaften in Verbindung mit der Neuakquise eines Unternehmens im europäischen Ausland

Ausgangssituation

- Historisch gewachsene und nicht aufeinander abgestimmte Aktivitäten verschiedener Konzerngesellschaften
- Akquise eines neuen Unternehmens
- Entscheidung der Vorstands zur Integration aller landesspezifischen Konzernaktivitäten unter dem Dach einer neu zu etablierenden Führungsgesellschaft

Aufgaben

- Design der Führungsgesellschaft (Funktionen, Sizing, Prozesse, IT etc.)
- Integration der Management- und Unterstützungsfunktionen nach dem "best-of-two worlds" Prinzip durch Zielworkshops mit anschließender operativer Umsetzung mit besonderer Gewichtung der kulturellen Integration
- Roll-out des SAP-Konzernstandards für die kaufmännischen Funktionen (Template)
- Einführung eines Konzernaustauschprogramms für die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter

Ergebnisse

- Landeseigene Führungsgesellschaft mit effizienten Strukturen und Prozessen
- Funktionale und kulturelle Integration der akquirierten Gesellschaft
- Senkung der Kosten für Overheadfunktionen durch Synergien aus Zentralisierung in Serviceeinheiten